

# Digitales Klassenbuch

Beitrag von „nihilist“ vom 10. Juni 2025 20:20

## Zitat von Humblebee

Das verstehe ich nicht so ganz. Trägst du denn den Stundeninhalt schon vor Beginn der Stunde oder gleich zu Stundenbeginn ins Klassenbuch ein? Das kenne ich so überhaupt nicht. Das Klassenbuch protokolliert doch, was während einer Unterrichtsstunde "gelaufen" ist. Also trage ich - abgesehen von der Anwesenheit (die überprüfe ich natürlich gleich zu Stundenbeginn) - den Stundeninhalt, die Hausaufgaben, irgendwelche Vorfälle, die es während der Stunde gab usw. erst im Laufe der Stunde oder zum Ende der Stunde ein. Das habe ich beim Papierklassenbuch genauso gehandhabt wie jetzt bei der Nutzung von "WebUntis". Und bei "Stundeninhalt" trägt man doch eh nur grob das Stundenthema ein, oder macht ihr das anders?

klar trage ich erst nachher ein. aber der gedanke wäre ja naheliegend, dass die schulleitung auf die idee kommt, dass man für eltern oder vertretungen gleich die ganze woche oder so einträgt, wenn es jetzt von überall einsehbar ist.

ich finde es übrigens nicht gut, wenn kranke kinder krank zu hause arbeiten. manche sind vielleicht auch wegen schulischer überlastung krank geworden und brauchen mal ein paar tage einen schulfreien kopf. krank ist krank (zumindest bei den üblichen infekten) und aufgaben gibt es bei der rückkehr und es ist auch meine aufgabe, sie auf den neuesten lernstand zu bringen.

außerdem finde ich papier und ausgeschaltete geräte für untere klassen viel pädagogischer und ich fühle mich selbst auch wohler, wenn kein monitor leuchtet oder technische probleme einem einen strich durch die rechnung machen können. wo sollte die motivation, mit der hand schreiben zu lernen, herkommen, wenn eltern und lehrkräfte dauernd an handy und computer rumtippen? sie sollen auch zurechtkommen, wenn später ihr gerät mal kaputt oder akku leer oder verbummelt ist.

ich zeige ihnen sogar noch einen echten stadtplan und kompass! denn nur mit dem aufgefalteten berlin-plan auf dem boden können sie die distanzen erraten und zeigen, wo oma wohnt.

das mag heutzutage verwirren.